

2013 - Die Sache mit der Pferdsteuer, oder: Shitstorm im Wasserglas

Vor nunmehr 7 Jahren beantragte die Bürgergemeinschaft Preetz (BGP), vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt Preetz (Fehlbedarfskommune, da strukturell unterfinanziert), die Einführung einer Pferdsteuer nach dem Modell einer hessischen Kommune zu prüfen. Auf diese Weise sollte u.a. die Einnahmeseite des städtischen Haushaltes verbessert werden.

Was dann geschah, überraschte nicht nur die BGP:

Es brach ein „Shitstorm“ sondergleichen über uns herein. Hunderte E-Mails aus der ganzen Republik erreichten uns, Radiostationen und der NDR griffen die Angelegenheit auf.

Die Pferdelobby machte in beispielloser Weise mobil. Eine rationale Diskussion, Austausch von Argumenten und Gegenargumenten, war nicht mehr möglich.

Unser zweiter Beweggrund, neben der Finanzsituation, vor dem Hintergrund einer Pferdsteuer die Fragwürdigkeit der erhobenen Hundesteuer zu problematisieren, ging in der öffentlichen Debatte völlig unter.

Die Stadtvertretung lehnte dann die Einführung einer Pferdsteuer ab, die BGP ist um einige Erfahrungen "reicher" geworden.

Unser kommunalpolitisches Engagement hat sich jedoch nicht abgeschwächt, im Gegenteil!

Auch dies ein weiteres Beispiel für: Kommunalpolitik konkret!

Wenn Sie sich näher über die BGP informieren wollen und Interesse an der kommunalpolitischen Arbeit in Preetz haben, kontaktieren Sie uns:

E-Mail: info@bgp-preetz.de – wir freuen uns!

Jörg Fröhlich (BGP-Fraktionsvorsitzender)